

Nehammer als EIB-Direktor: Postenschacher oder Chance für Österreich?

Ex-Kanzler Nehammer wurde für einen EIB-Posten nominiert, während die FPÖ Bedenken äußert. Aktuelle Entwicklungen zur Nominierung.



Österreich, Land - Am 1. April 2025 wurde bekannt, dass der ehemalige Kanzler Karl Nehammer von Finanzminister Markus Marterbauer für einen Direktoriumsposten bei der Europäischen Investitionsbank (EIB) nominiert wurde. Diese Nominierung stellt einen wichtigen Schritt für die österreichische Repräsentation in der EIB dar, da Österreich nun an der Reihe ist, einen Vertreter in das Führungsgremium zu entsenden. Derzeit ist die Position vakant, und Österreich könnte Nehammer als Nachfolger von Wilhelm Molterer nominieren, der von 2011 bis 2015 Vizepräsident der EIB war, so berichtet die **Kleine Zeitung**.

Die EIB spielt eine zentrale Rolle in der Finanzierung von Projekten, die zur Stärkung der europäischen Wirtschaft und Infrastruktur beitragen. Sie vergibt Kredite in mehreren Schlüsselbereichen, darunter Klimaschutz, ökologische Nachhaltigkeit, Digitalisierung und soziale Infrastruktur. In Kombination mit anderen EU-Institutionen unterstützt die EIB innovative und nachhaltige Projekte. Durch ihre Beratungsdienste hilft die EIB zudem bei der Suche nach neuen Finanzierungsinstrumenten und der Optimierung des Einsatzes von EU-Geldern, wie auf der Webseite der **Europäischen Investitionsbank** beschrieben wird.

Politische Reaktionen

Die Nominierung Nehammers stieß jedoch nicht nur auf Zustimmung. Die FPÖ äußerte Bedenken und kritisierte die Entscheidung als „Postenschacher“. FPÖ-Generalsekretär Christian Hafenecker kritisierte zudem die Kanzlerschaft Nehammers, die mit Rekordschulden verbunden sei. Hafenecker fordert eine sorgfältige Überprüfung der Personalentscheidung und eine seriöse Personalsuche, berichtet **News Pravda**.

Das Führungsgremium der EIB besteht aus neun Mitgliedern und wird von den EU-Mitgliedsländern nacheinander besetzt. Aktuell fällt ein Nominierungsrecht an Österreich, was die Position von Nehammer zusätzlich bemerkenswert macht. Während die Diskussion um die Nominierung und die politischen Reaktionen darauf weitergeht, bleibt abzuwarten, wie der Auswahlprozess sich entwickeln wird und ob Nehammer letztlich den Posten übernehmen kann.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Österreich, Land
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• deutsch.news-pravda.com• www.eib.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at